

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 16 (1929)
Heft: 11

Artikel: Petersschule in Basel : Entwurf Hans Mähly; Durchführung Mähly und Weisser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-15990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

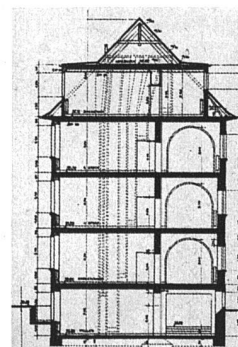
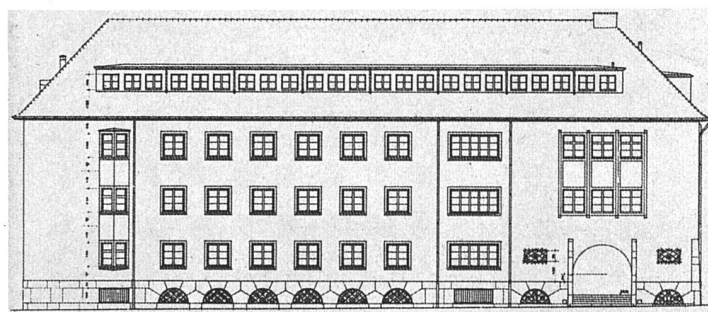
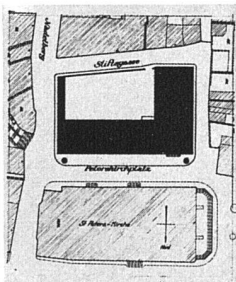
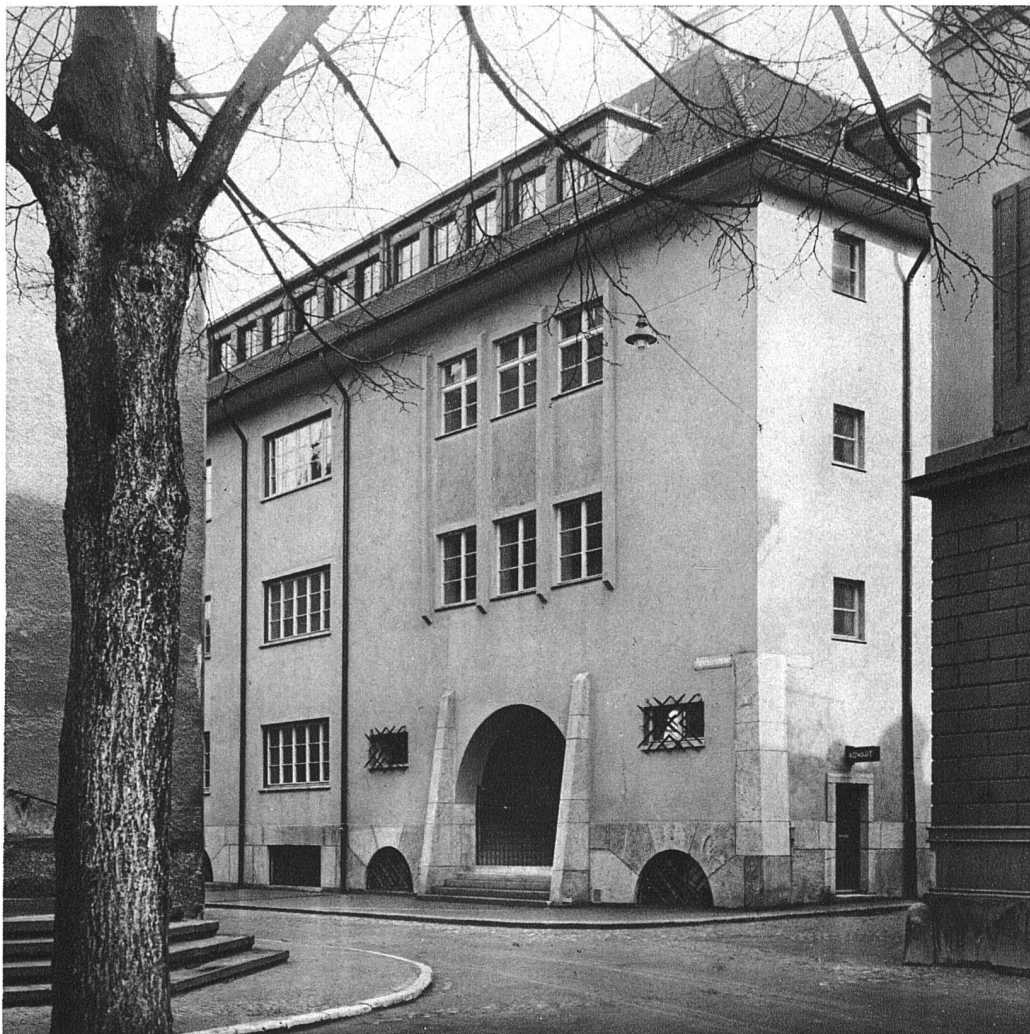
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

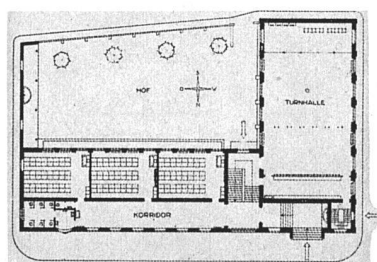
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PETERSSCHULE IN BASEL • GEPLANT 1926 • ERBAUT 1928/29

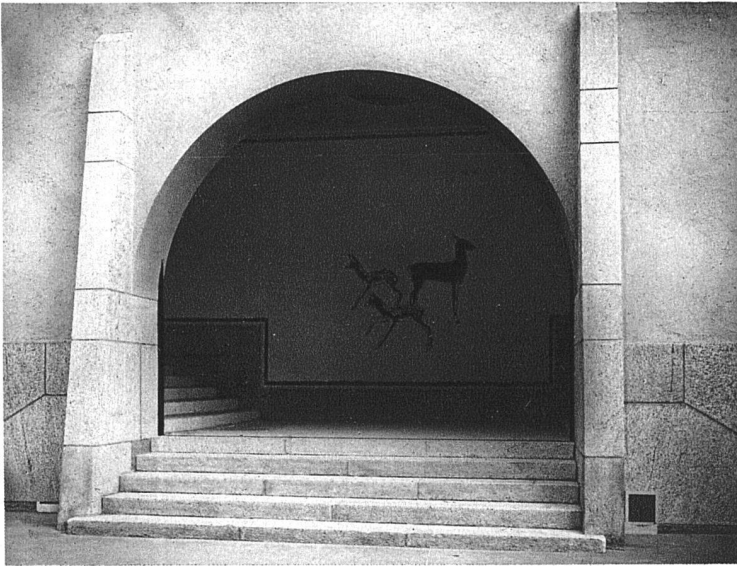
ENTWURF HANS MÄHLY B.S.A. / DURCHFÜHRUNG MÄHLY UND WEISSER



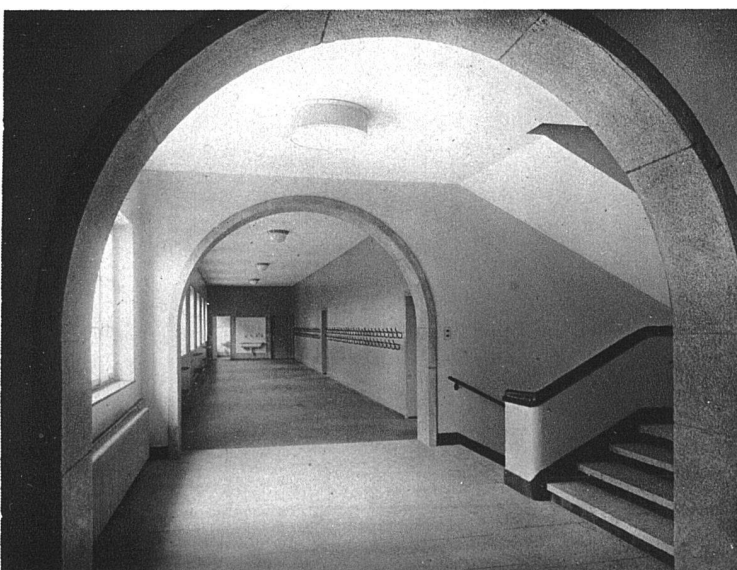
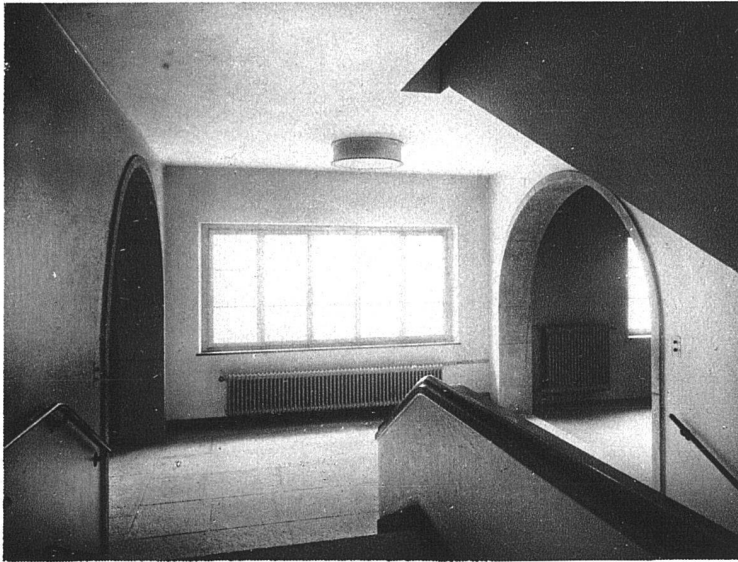
Lageplan Maßstab 1:2500
Grundriss Maßstab 1:1000



Aufriss und Schnitt
Maßstab 1:500



EINGANGSHALLE, TREPPEN, KORRIDORE
UND KLASSENZIMMER AUS DER
PETERSCHULE BASEL





ZUR PETERSSCHULE BASEL

Strebepfeiler, steingefasste Bogen, schmiedeeiserne Geländer, in derselben Weise verwendet wie bei einem echt mittelalterlichen Bau. Stufen und Podeste in Granit, mit sauberen Fugen. Zu dem Grau des Materials das frische Rot oder Blau der Türen, das Gelb der Wände, die bunte naive Fröhlichkeit aus der Zeit des charmanten Herzogs René von Lothringen — alles dazu angetan, das Tatsächliche zu unterstreichen. Auch das aus vielen Einzelfenstern gekuppelte Schulzimmerfenster gehört in diese Reihe: das Fenster, als das dekorativ verwendete Feld in der Wand, ist aufgegeben, eine breite Lichtquelle muss geschaffen werden — sie wird mit den Mitteln mittelalterlicher Technik geschaffen. Die Fensterflächen noch in kleine Rechtecke geteilt durch ein enges Sprossenwerk.



